Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

**Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

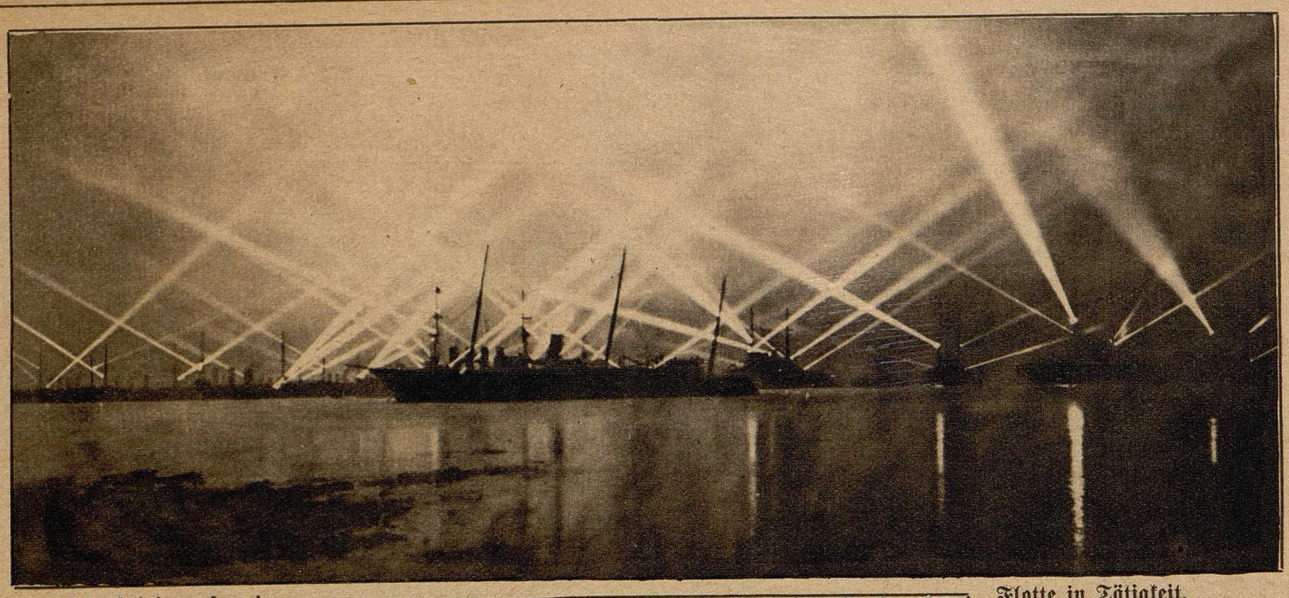
Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

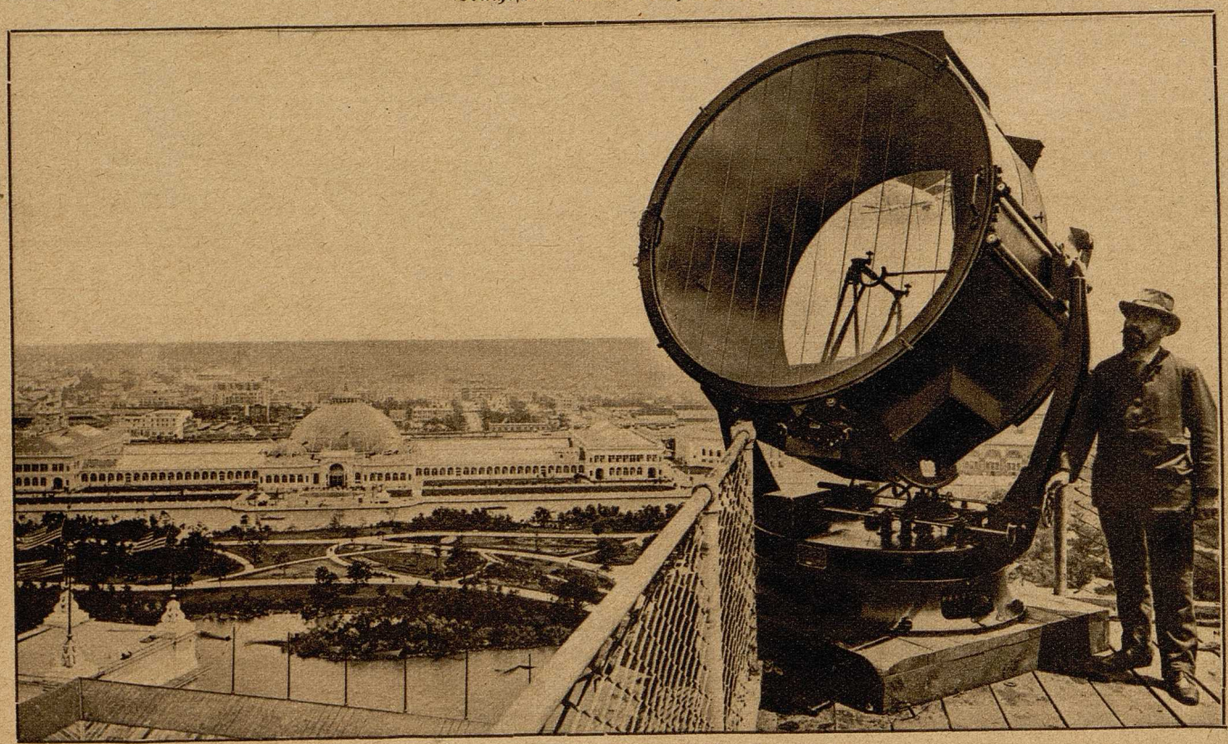


Die Scheinwerfer einer Flotte in Tätigkeit.

der darauf so aufgestellt ist, daß er nach allen Richtungen hin gedreht und daß sein Lichtkegel gehoben und gesenkt werden kann. Vielfach ist die Einrichtung auch so getroffen, daß man den Scheinwerfer auf einem ausziehbaren Mast in die Höhe kurbeln kann, so daß nur er allein über die Wälle der Festungen oder sonstige Deckungen hinüberragt, während sich die Beobachter hinter diesen in Sicherheit befinden. Die Scheinwerfer, die die Gebirgstruppen mit sich führen, sind so gebaut, daß sie leicht in einzelne Teile zerlegt und auf Tragtiere verpackt werden können. Auf den Schiffen sind die Scheinwerfer feststehend auf erhöhten Punkten, also an den Masten, auf der Kommandobrücke usw., angebracht; aber auch hier zeigen sie eine nach allen Richtungen hin leichte Beweglichkeit. Der Leuchtapparat des Scheinwerfers besteht aus einem starken Lichtbogen, der jenem gleicht, den wir auch in der elektrischen Bogenlampe verwenden und der

Leuchtfeuer eines Leuchtturmes.

ebenso wie bei dieser zwischen zwei Kohlenstiften übergeht. Nur ist der Bogen natürlich viel größer, da es ja darauf ankommt, ein möglichst starkes Licht zu erzeugen. Der Lichtbogen brennt in einem allseitig geschlossenen Gehäuse vor einem gewaltigen Spiegel von parabolischer Form. Ohne diesen Spiegel würden sich die Strahlen — ähnlich wie bei einer Bogenlampe — nach allen Richtungen hin verbreiten. Der Spiegel fängt sie auf und macht sie parallel, so daß sie in Form eines mächtigen Lichtbündels in die Nacht hinausfluten. Auf diese Weise wird bewirkt, daß von der vorhandenen Lichtstärke nichts durch seitliche Ausstrahlung verloren geht, sondern daß das gesamte durch den elektrischen Strom erzeugte Licht auf die zu beleuchtende feindliche Stellung fällt. Die Leuchtkraft der heutigen Scheinwerfer ist eine ungeheure. Man kann damit in Entfernungen von 10, bei größeren Scheinwerfern sogar von 20—30 Kilometern Einzelheiten besonders dann



Scheinwerfer auf der Weltausstellung in Paris.